



—
Étta Scollo
MARIAS REISE

| | |
|---|------|
| 1. Er wurde Mensch | 3:28 |
| 2. Das Schlaflied | 1:35 |
| 3. Das Lied des Hirten | 3:58 |
| 4. Heilige, himmlische Geister | 4:30 |
| 5. Natus est | 4:57 |
| 6. Novene zu Weihnachten aus Custonaci | 2:48 |
| 7. Das Lied der Hirten | 5:24 |
| 8. Pastorale aus Messina instrumental | 2:03 |
| 9. Gesang zur Novene aus Messina | 2:21 |
| 10. Als Gott Mensch werden sollte | 4:24 |
| 11. Die große Verwirrung | 3:59 |
| 12. In Nazareth brach er auf | 4:47 |
| 13. Josef und Maruzza | 2:37 |
| 14. Novene instrumental | 2:46 |



| | |
|--|--|
| Er wurde Mensch | Das Schlaflied |
| Er wurde einst Mensch, Jesus, wie ich, die schöne Maria, seine Mutter war. | In der heiligen Weihnacht, dem größten Fest, gebar die erhabene Frau in einer armen Krippe. |
| Geboren in der Fremde, geboren wurde das Kindchen, geboren in Armut, um noch mehr zu leiden. | Zwischen Ochs und Esel kam das Kindchen auf die Welt, und alle priesen es, das ist der Sohn Marias. |
| Der Ochs und der Esel beten Jesus an, dankbarer noch ist das Gefühl, das du jetzt spürst. | In der heiligen Weihnacht, da der mächtige König geboren ward, funkelten die Sterne so hell als wäre es Tag. |
| Man sah ihn in Windeln in einer Krippe, hartes Stroh war sein Bett. | |
| Alle verlieben sich in dieses anmutige Gesicht das heller leuchtet als die Sonne. | |

« Und er sattelte den Esel und setzte sich darauf, und sein Sohn zog den Esel vorn, und Joseph ging hinterdrein. Und sie hatten sich bis auf drei Meilen Bethlehem genähert. Da wandte sich Joseph um und sah sie traurig und sprach bei sich: ‹Vielleicht macht ihr das zu schaffen, was in ihr ist.› Und ein ander Mal wandte sich Joseph um und sah sie lachen. Da sagte er zu ihr: ‹Maria, was ist dir, dass ich dein Gesicht das eine Mal lachen sehe, das andere Mal traurig?› Und Maria sagte zu Joseph: ‹Weil ich zwei Völker mit meinen Augen sehe, eines, das weint und wehklagt, und eines, das sich freut und jubelt.› »



| | |
|---|--|
| Die große Verwirrung | Der Regen, der fiel, die große Kälte und das Eis, wie sehr ließen sie die heilige Jungfrau leiden. |
| Große Verwirrung, erfasste Josef, er hätte nicht gedacht, dass er keine Herberge finden würde. | Sie brachen flugs auf, die drei Könige aus dem Osten, den Stern als Begleiter, um den Messias anzubeten. |
| Und auf dem Weg erschien Maria ein Wanderer, der wies ihr eine Gegend, wo nah die Grotte lag. | Von der Stadt sah man viele Fremde kommen, alle wurden beherbergt wie Edelleute. |
| Der Mensch gewordene Wanderer war vom Himmel geschickt, es war ein Engel Gottes, der ihr diese Grotte wies. | |
| Hatte er keine Paläste, der König der Erde? Kam in der felsigen Höhle in einer armen Krippe zur Welt. | |
| Als Gott auf die Welt kam, herrschte schwärzeste Nacht, das sage ich euch und irre mich, das sagt euch die heilige Schrift. | |
| — | |
| Aufgenommen bei <i>Refugio mobile</i> im <i>Torre Dalle Perle</i> von <i>Alessandro Sportelli</i> Editing und Post Produktion <i>Etta Scollo</i> Mix <i>Simon Beizai</i> Berlin Mastering von <i>Darcy Proper</i> im <i>Wisselord Studios</i> Hilversum NL | |
| Übersetzung der Texte vom Italienischen ins Deutsche <i>Annette Kopetzki</i> Übersetzung der Texte vom Sizilianischen ins Italienische außer den Nrn. 3 5 und 6 <i>Elvira Assenza</i> Bearbeitung der Texte Beratung und Vorschläge <i>Sebastiano Scollo</i> | |
| Grafk und Artwork <i>Bernard Schlup</i> und <i>Etta Scollo</i> Fotomaterial von <i>Etta Scollo</i> Das Bild auf dem Deckblatt und einige Abbildungen im Booklet mit Details der Fresken in der Kirche Santa Maria Foris Porta von Castelseprio in Italien wurden künstlerisch bearbeitet. | |
| Für diese Arbeit wurden keine öffentlichen Bilder oder Fotos verwendet, sondern ausschließlich Material aus dem Privatarchiv von Etta Scollo. Darum genießt das vorliegende Werk rechtlichen Schutz als «geistige Schöpfung» und will in keiner Weise Personen schädigen, die Urheberrechte am Originalwerk haben, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen für Kulturgüter im Besitz des Staates und der Aufsichtsbehörde für Archäologie, Denkmalspflege und Landschaft von Castelseprio. Bei Bildern oder Musikstücken mit derzeit unbekanntem Rechteinhabern, verpflichtet sich der künstlerische Produzent, den in den gesetzlichen Regelungen über die Nutzungsrechte festgelegten Ansprüchen der eventuellen Rechteinhaber nachzukommen. | |

| | |
|---|--|
| Das Lied des Hirten | Natus est |
| Der Schäfer weint, wenn die Flocken fallen. Isst er Ricotta, weint er nicht. | Er ist geboren, er ist geboren, heute ist der Herr geboren, der die Schuld der Welt abwäscht, den der Vater, Schöpfer aller Dinge, in dieses Exil schickte, um seine Schöpfung zu erlösen und sie dem Paradies zurückzugeben. Und er schmälerte nicht, was er war, indem er wurde, was er nicht war, sondern legte im Palast der Jungfrau den Mantel des Fleisches an, und wie ein Bräutigam aus einem Brautgemach kam er aus ihrem Schoß. Die Blüte des Zweiges Jesse füllt Jahrhunderte mit ihrer Frucht. Die Prophezeiung sagte, Maria werde ihn gebären. «Wenn diese Blume entsteht, ist der Teufel besiegt und der Tod stirbt.» |
| Ach du, Viola, wer Maccheroni isst, tröstet sich, und wer auf der Erde schläft, nutzt kein Bettzeug ab. | |
| Melk das Schaf und lass das Schaf weiden Tag und Nacht, hier und da: Wer den Fehler machte, wird ihn bereuen. | |
| Heilige, himmlische Geister | |
| Heilige, himmlische Geister, Ihr Mächtigen, ihr heiligen Engel, Cherubim und Seraphim, singt mit süßen, sanften Liedern einen Chor nach meinem Wunsch, denn Jesus möchte schlafen. | |
| Mein Sohn, so hold und zart, du weinst, bist wohl müde, an meiner Brust halt ich dich, deine Augen wollen zufallen, mein Sohn, innig wünscht deine Mutter dir ein Schlaflied zu singen. | |

| | |
|--|---|
| Das Lied der Hirten | mehr können wir nicht tun, ruh in meinem Arm, eia, popeia. |
| Schlafe, schlafe, mein Herzchen, dieweil deine Mama singt. Dich peinigt die Kälte, ich hülle dein Gesichtchen ein, halte dich fest im Arm, eia, popeia, schlaf, schöner Jesus. | <i>Refrain</i> Gelobt sei Maria, immerdar gelobt, gelobt sei Maria und wer sie schuf, denn ohne Maria gibt es keine Erlösung. |
| Deine Haare, mein Sohn sind Topase und Goldfäden, die schönen Augen sind zwei Sterne, die mir Trost schenken. Schließ die Augen und das Mündchen, mach deiner Mama Freude. | Gesang zur Novene <i>aus Messina</i> |
| Lieber Sohn, während du trinkst, scheinst du einzuschlummern. Gesegnet sei die Milch, die du saugst, die dich nährt, lass mich ein wenig schlafen, liebreizendes Kind. | Im Osten erscheint ein helleuchtender Stern, ein Zeichen für die Menschen, dass der Unschuldige geboren ward. |
| Süßer Sohn, diese Hütte ist an allen Seiten offen, Kälte dringt ein, sie quält dich, es gibt kein Holz und kein Feuer, | Und Weihnachten sollte kommen, und Weihnachten sollte kommen. |
| — | |
| Hatten sie keine Paläste für den König der Erde? Erschöpft kam er zur Welt in einer kleinen Krippe. | |

| | |
|--|---|
| Das Lied der Hirten | mehr können wir nicht tun, ruh in meinem Arm, eia, popeia. |
| Schlafe, schlafe, mein Herzchen, dieweil deine Mama singt. Dich peinigt die Kälte, ich hülle dein Gesichtchen ein, halte dich fest im Arm, eia, popeia, schlaf, schöner Jesus. | <i>Refrain</i> Gelobt sei Maria, immerdar gelobt, gelobt sei Maria und wer sie schuf, denn ohne Maria gibt es keine Erlösung. |
| Deine Haare, mein Sohn sind Topase und Goldfäden, die schönen Augen sind zwei Sterne, die mir Trost schenken. Schließ die Augen und das Mündchen, mach deiner Mama Freude. | Gesang zur Novene <i>aus Messina</i> |
| Lieber Sohn, während du trinkst, scheinst du einzuschlummern. Gesegnet sei die Milch, die du saugst, die dich nährt, lass mich ein wenig schlafen, liebreizendes Kind. | Im Osten erscheint ein helleuchtender Stern, ein Zeichen für die Menschen, dass der Unschuldige geboren ward. |
| Süßer Sohn, diese Hütte ist an allen Seiten offen, Kälte dringt ein, sie quält dich, es gibt kein Holz und kein Feuer, | Und Weihnachten sollte kommen, und Weihnachten sollte kommen. |
| — | |
| Hatten sie keine Paläste für den König der Erde? Erschöpft kam er zur Welt in einer kleinen Krippe. | |

| | |
|---|--|
| In Nazareth brach er auf | Josef und Maruzza |
| In Nazareth brach er auf, der heilige Josef mit Maria, da er keine Herberge hatte, ging er auf gut Glück nach Bethlehem | Josef hatte nichts zu tun, so begann er wandern, vierzig Meilen ging er, und stieß auf eine kleine Höhle, er säuberte sie, fegte sie aus, es regnete und schneite hinein, in dieser armen Krippe gebar die erhabene Frau ein sehr schönes Kindchen zwischen Ochs und Esel. |
| <i>Refrain</i> Noch will sie keiner, sie blieben draußen, sie tun mir so leid. | Maruzza wusch die Wäsche, Josef hängte sie auf, das Kind weinte, es wollte die Brust, der Hahn kräht Kikeriki, lauft herbei, Hirten, Jesus ist geboren. |
| Kommt herein zu mir, Josef, holde, heilige Maria, holde Maria. Bleibt bei mir, Josef, holde, heilige Maria, holde Maria. | |
| Josef und Maria, so müde und ermattet, sie sind sehr weit gegangen, unterwegs überfiel sie die Nacht … | |
| <i>Refrain</i> | |
| Der heilige Josef glaubte, dass Freunde und Verwandte, wenn sie Maria sahen, ihn beglückwünschen würden … | |
| <i>Refrain</i> | |
| — | |
| Wir danken den Musikern und Sängern und allen, die dieses Projekt unterstützt und großzügig an seiner Verwirklichung teilgenommen haben. | |
| Ein Dank geht an <i>Franco Peruzzi</i> <i>Demetrio Paparoni</i> <i>Valentina Murabito</i> <i>Suzan Kizilirmak</i> <i>Jacopo Gandolfi</i> <i>Elvira Assenza</i> <i>Pippo Pollina</i> <i>Anne e Bernard Schlup</i> <i>Hanna Schygulla</i> <i>Annette Kopetzki</i> <i>Azadeh Ahmadian</i> <i>Sebastiano Scollo</i> e <i>Martina Palmieri</i> <i>Cathrin Pfeifer</i> <i>Jonny Costantino</i> <i>Jochen Kux</i> il Team «Festspiele Mecklenburg Vorpommern» la Jazzhausrecords di Friburgo <i>Thorsten Ilg</i> <i>Michael Musiol</i> <i>Norbert Hausen</i> . | |
| Mit diesem Projekt soll auch an die wertvolle Arbeit des Ethnomusikologen <i>Antonio Uccello</i> erinnert werden, der in den Sechzigerjahren in Sizilien diese und viele andere traditionelle Stücke ausfindig gemacht und gesammelt hat. Die originalen Tondokumente werden heute im Archiv der «Accademia Nazionale Santa Cecilia» in Rom aufbewahrt und sind in den Bänden des «Archivio Sonoro Siciliano» gesammelt, herausgegeben von <i>Gaetano Pennino</i> für das «Museum Antonino Uccello». | |

| | |
|--|---|
| Das Lied der Hirten | mehr können wir nicht tun, ruh in meinem Arm, eia, popeia. |
| Schlafe, schlafe, mein Herzchen, dieweil deine Mama singt. Dich peinigt die Kälte, ich hülle dein Gesichtchen ein, halte dich fest im Arm, eia, popeia, schlaf, schöner Jesus. | <i>Refrain</i> Gelobt sei Maria, immerdar gelobt, gelobt sei Maria und wer sie schuf, denn ohne Maria gibt es keine Erlösung. |
| Deine Haare, mein Sohn sind Topase und Goldfäden, die schönen Augen sind zwei Sterne, die mir Trost schenken. Schließ die Augen und das Mündchen, mach deiner Mama Freude. | Gesang zur Novene <i>aus Messina</i> |
| Lieber Sohn, während du trinkst, scheinst du einzuschlummern. Gesegnet sei die Milch, die du saugst, die dich nährt, lass mich ein wenig schlafen, liebreizendes Kind. | Im Osten erscheint ein helleuchtender Stern, ein Zeichen für die Menschen, dass der Unschuldige geboren ward. |
| Süßer Sohn, diese Hütte ist an allen Seiten offen, Kälte dringt ein, sie quält dich, es gibt kein Holz und kein Feuer, | Und Weihnachten sollte kommen, und Weihnachten sollte kommen. |
| — | |
| Hatten sie keine Paläste für den König der Erde? Erschöpft kam er zur Welt in einer kleinen Krippe. | |

| | |
|--|--|
| Kontakt und Information www.ettascollo.de contact@ettascollo.de | |
|--|--|

aus der Platane wurde die Zypresse, die vom Libanon kam, sie ist die göttliche Majestät, die sich herabneigt, damit die Menschheit wieder atmen kann. Oh, diese große Freude, oh, diese große Glorie, diese ungeheure göttliche Gnade, können Worte nicht fassen. Oh, wunderbare Geburt, oh, verehrungswürdiger Tag, oh, du ruhmreicher Meeresstern, der die ewige Blume gebar, um uns zu erlösen, um uns zu erlösen.

| | |
|--|---|
| Novene zu Weihnachten aus Custonaci | Ich bete Euch an, allmächtiger Gott, mit dem Herzen und dem Geist. Und alle Menschen bitte ich, Euch immer anzubeten. |
| Gewähre mir Gnade und Glück im Leben wie im Tod. Gewähre mir Gnade und Beistand, damit ich Reue üben kann. | |
| Jesus, bete und Maria gemeinsam mit dem heiligen Josef. Dann darf ich frohen Herzens hoffen, mich im Paradies an Euch zu erfreuen. | |
| — | |
| Die Verwandten von Donna Rosa suchten einen Ort zum Ausruhen, an der Tür sagt Donna Pia, hier ist kein Platz für Maria. | |
| Zornig drohten die Leute Das Paar zu vertreiben auf der Piazza war Josef, freudestrahlend. | |
| Am Fünfundzwanzigsten läutet es zur heiligen Mitternacht, wir singen ohne Angst, denn der größte Heilige ward geboren. | |
| So endete die Novene, so endete das Leiden, wir singen dem Herrn, den alle ehren und preisen. | |
| Und Weihnachten sollte kommen, und Weihnachten sollte kommen. | |
| — | |
| Etta Scollo Künstlerische Leitung Arrangements Gesang Gitarre Daniel Moheit Akkordeon Fabio Tricomi Mandoline Friscalettu und Rohrflöte Rahmentrommel Oud Geige Viella (Fidel) Maultrommel Barockgitarre Dudelsack Gesang. | |

| | |
|---|--|
| Als Gott Mensch werden sollte | Als Gott Mensch werden sollte, dieses schöne Gesicht sah, die Himmelskönigin.» |
| Als der Engel herniederkam und dieses schöne Gesicht sah, geriet er in Verwirrung, er vergaß das Paradies. | |
| Und Maria wurde Mutter des Heilands; für uns Sünder kam Gott auf die Erde. | |
| Die Sterne am Himmel, wollten sprechen, auf der Erde fragten die Menschen: «Was bedeutet dieses Zeichen?» | |
| Freut euch, ihr Hirten, denn Jesus will kommen, und die glückliche Mutter gebar den Herrlichen. | |
| Wir sind zu dieser Novene gekommen, die Maria gewidmet ist und erzählt, wie viel Leid dem großen Tag vorausging. | |
| — | |
| Etta Scollo Künstlerische Leitung Arrangements Gesang Gitarre Daniel Moheit Akkordeon Fabio Tricomi Mandoline Friscalettu und Rohrflöte Rahmentrommel Oud Geige Viella (Fidel) Maultrommel Barockgitarre Dudelsack Gesang. | |
| <i>Gäste</i> Pippo Pollina Gesang in Nr. 9 Susanne Paul Cello in Nr. 11 Sebastiano Scollo Laute in den Nrn. 9 und 10 Theorbe in den Nrn. 1 5 und 12 | |
| Chöre in den Nrn. 4 6 7 9 10 und 12 Angela Troilo Caterina Romano Martina Palmieri Angela Albanese Salvatore Panu Roberto Bolelli Sebastiano Scollo Fabio Tricomi Giovanni Fini Alle Stücke stammen aus dem Repertoire der oralen sizilianischen Tradition, außer der Nr. 5 aus den Sikulisch-Normannischen Troparien, die zwischen 1100 und 1160 in Sizilien entstanden und in der Nationalbibliothek von Madrid aufbewahrt werden. Das Stück wurde bereits von der Gruppe <i>Al Qantarah</i> arrangiert und für das Album «Troparium de Catania» aufgenommen Promo Music 2006. Stück Nr. 14 wurde von <i>Fabio Tricomi</i> nach traditionellen Melodien komponiert. <i>Fabio Tricomi</i> hat die Arrangements und Improvisationen seiner instrumentellen Teile innerhalb der einzelnen Stücke besorgt. Layout und Akkordeon-Notenmaterial <i>Cathrin Pfeifer</i> . | |

| | |
|--|---|
| Das Lied der Hirten | mehr können wir nicht tun, ruh in meinem Arm, eia, popeia. |
| Schlafe, schlafe, mein Herzchen, dieweil deine Mama singt. Dich peinigt die Kälte, ich hülle dein Gesichtchen ein, halte dich fest im Arm, eia, popeia, schlaf, schöner Jesus. | <i>Refrain</i> Gelobt sei Maria, immerdar gelobt, gelobt sei Maria und wer sie schuf, denn ohne Maria gibt es keine Erlösung. |
| Deine Haare, mein Sohn sind Topase und Goldfäden, die schönen Augen sind zwei Sterne, die mir Trost schenken. Schließ die Augen und das Mündchen, mach deiner Mama Freude. | Gesang zur Novene <i>aus Messina</i> |
| Lieber Sohn, während du trinkst, scheinst du einzuschlummern. Gesegnet sei die Milch, die du saugst, die dich nährt, lass mich ein wenig schlafen, liebreizendes Kind. | Im Osten erscheint ein helleuchtender Stern, ein Zeichen für die Menschen, dass der Unschuldige geboren ward. |
| Süßer Sohn, diese Hütte ist an allen Seiten offen, Kälte dringt ein, sie quält dich, es gibt kein Holz und kein Feuer, | Und Weihnachten sollte kommen, und Weihnachten sollte kommen. |
| — | |
| Hatten sie keine Paläste für den König der Erde? Erschöpft kam er zur Welt in einer kleinen Krippe. | |

| | |
|--|---|
| Das Lied der Hirten | mehr können wir nicht tun, ruh in meinem Arm, eia, popeia. |
| Schlafe, schlafe, mein Herzchen, dieweil deine Mama singt. Dich peinigt die Kälte, ich hülle dein Gesichtchen ein, halte dich fest im Arm, eia, popeia, schlaf, schöner Jesus. | <i>Refrain</i> Gelobt sei Maria, immerdar gelobt, gelobt sei Maria und wer sie schuf, denn ohne Maria gibt es keine Erlösung. |
| Deine Haare, mein Sohn sind Topase und Goldfäden, die schönen Augen sind zwei Sterne, die mir Trost schenken. Schließ die Augen und das Mündchen, mach deiner Mama Freude. | Gesang zur Novene <i>aus Messina</i> |
| Lieber Sohn, während du trinkst, scheinst du einzuschlummern. Gesegnet sei die Milch, die du saugst, die dich nährt, lass mich ein wenig schlafen, liebreizendes Kind. | Im Osten erscheint ein helleuchtender Stern, ein Zeichen für die Menschen, dass der Unschuldige geboren ward. |
| Süßer Sohn, diese Hütte ist an allen Seiten offen, Kälte dringt ein, sie quält dich, es gibt kein Holz und kein Feuer, | Und Weihnachten sollte kommen, und Weihnachten sollte kommen. |
| — | |
| Hatten sie keine Paläste für den König der Erde? Erschöpft kam er zur Welt in einer kleinen Krippe. | |
| Kontakt und Information www.ettascollo.de contact@ettascollo.de | |

Gewidmet

den

Völkern

und

ihren

Frauen

und

Kindern,

die

seit

Menschengedenken

auf

der

Wanderschaft

in

die

kommende

Zukunft

sind.

Gewidmet

den

Völkern,

ihren

Frauen

und

Kindern,

die

seit

Menschengedenken

auf

der

Wanderschaft

in

die

kommende

Zukunft

sind.